

1183

1183

1183

1183

1183



Des
August Monats besondere Fatalitäten
In der geheiligten Person
Des

Durchlaucht. Fürsten und Herrn

S E R R S

Ernst Augusts

Herzogs zu Sachsen

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Land-
Grafens in Thüringen, Marggrafens zu Meissen, gefürsteten
Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Mark und Ravensberg,
Herrn zum Ravenstein u. u.

Bey der im August Monat angetretenen

Landes = Regierung

Mit

allerherzlichster Gratulation, und demüthigster Adpreccation
einer langwierigen

Zur

Ehre Gottes,

Wohlfahrt des Landes,

Freude aller Unterthanen

gedeylichen

Regierung

unterthänigst erwogen

von

Daniel Wenzeln. Bürgelens,

SS. Th. C.

J E N A, druckt Christian Franciscus Buch, im Waisenhaus.

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

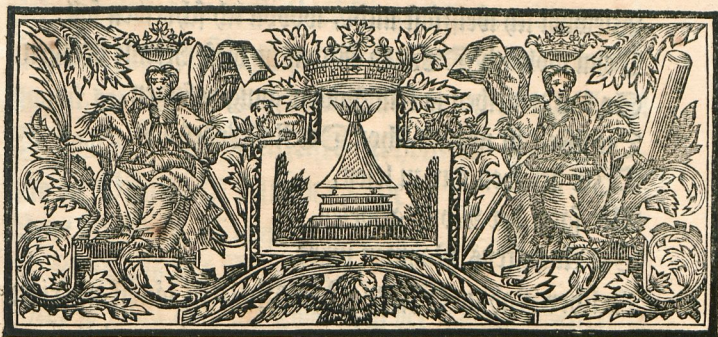
Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person

Handlung des Herrn August
in der ersten Person





Durchlauchtster Gnst
August,

Vollkommener Götter = Sohn!

Weil sich jetzt männiglich vor **DEIN** Purpur neiget,
Und seine Treu und Pflicht nach Möglichkeit bezeigt,
Wagt auch ein schlechter Knecht sich bey den Fürsten = Thron;
Zwar aus Ehrfurcht, voller Zittern,
Doch in Hoffnung, daß den Littern,
Die von aller Schmincke frey,
Sich vor **DEIN** Fuß zu legen, gnädigst zugelassen sey.

Wiewohl ich weiß fast nicht, wovon ich schreiben soll,
Denn wolt ich **DEIN** Ruhm in diese Reime bringen,
So kan denselben ja kein Pindar gnug besingen,
Die Welt ist überall schon **DEIN** Lobes voll.
SIE geruhen nur zu lesen,
Wie fatal der Mont gewesen,
Der Augustens Nahmen führt,
Welcher Nahme **Eurer** Durchlaucht längst als Eigen-
thum gebührt.

Beglückter Mont August, dem sonst keiner gleicht,
Weil dich der Kayser selbst mit seinem Nahmen zieret,
Falls Er zu deiner Zeit das erstemahl regieret,
Und Ihm Egyptens Vold die Sieges-Palmen reicht,
Auch des Jami Friedens-Tempel
Wird zum Zeichen und Exempel,
Daß der Krieg zu Ende sey,
Zugemacht, und Rom erthönet überall sein Siegs-Ge-
schrey.

Gesegneter August, du bist recht Segens-voll,
Du mußt zum Unterhalt uns nöthge Mittel geben,
Wie wollten ohne dich so Mensch als Thiere leben?
Du giebst uns und erlegst alljährlich deinen Zoll,
Will man dich von **Neuren** nennen,
Wohl! so wollen wir bekennen:
Ehat und Nahmen trifft hier ein,
Wie die vollgefüllten Scheuren stumme Zeugen hiervon
seyn.

Jedoch halt ein, mein Kiel! es klingt ein andrer Thon:
 Verdrießlicher August, der nur den Jammer mehret,
 August, der Lust und Scherz in Schmerz und Unlust fehret!
 So klagen Ernst Augusts geheiligte Person,
 Und die Pflanzen keuscher Ehe,
 Wenn der Mont August mit Wehe
 IHREN aus den Armen reißt
 Die, so billig auch im Tode noch der Tugend Fürstin
 heißt. (a)

Erschrecklicher August, man fürchtet sich für dir,
 Gleich als für Knall und Blis bey grausen Ungewittern,
 Drey Fürsten-Häuser find's die noch beständig zit-
 tern,
 Die Zähren brechen noch mit aller Macht herfür.
 Dfnabrüg singt Trauer-Lieder, (b)
 Rötthen sinckt in Ohnmacht nieder, (c)

(a) Den 30. Aug. 1728. haben des Durchl. Herzog Ernst Augusts
 herzliebste Gemahlin die Durchl. Fürstin und Frau, Frau
 Eleonora Wilhelmina, vermählte Herzogin zu Sachsen ꝛ.
 gebohrene Fürstin von Anhalt ꝛ. das Zeitliche mit dem Ewi-
 gen verwechselt, und dadurch das gesammte Hoch- Fürstliche
 Sachsen-Weimarische Haus, benebst allen Unterthanen in
 tiefftes Trauren versetzt.

(b) Den 14. Aug. 1728. hat der Hochwürdigste Durchl. Fürst und
 Herr Herr Ernst August, Bischoff zu Dfnabrüg, Herzog zu
 Braunschweig und Lüneburg ꝛ. ꝛ. Herzog von York in
 Engelland, auch Herzog von Albanien in Schottland, und
 Graf von Ulster in Irreland im 54. Jahr seines Alters,
 und im 13. Jahr des Bisthums, dieses Zeitliche gesegnet.

(c) Den 17. Aug. 1728. ist Ihro Durchlaucht. des Aeltern Herrn
 Fürsten Leopolds zu Anhalt-Rötthen einziger Prinz, Emanuel
 Ludwig, im andern Jahre seines Alters mit Tod abgangen.

Und, ach! daß ichs sagen muß!
Weimar! Weimar liegt entseulet von dem heißen Thränen-
Guß. (d)

Betrübter Mont August, der lauter Wehmuth
bringt,
Dem Wilhelm Ernst ist franck, sinckt gar und wird
zur Leiche,
Wer weiß? wer sieht? wer sagt was unserm Schmerze
gleich?

Dem Schmerz der biß ins Herz durch Marck und Beine
dringt,

O! daß man nicht sagen müste:

Unsre Sonne geht zu rüste,

Alle Lust ist nun gestöhrt,

Weil man jetzt auf allen Thürmen Mittags Abend läuten
hört.

Fataler Mont August, für unser Sachsen Haus!

So oft wir künftig dein gedencken und erwähnen,

Bergießt das Herze Blut, die Augen bittere Thränen,

Ja wer dich nennen hört geräth in Furcht und Grauß.

Doch halt ein! beklemmt Gemütthe,

Weil des großen Gottes Güte

Den Verlust erlesen kan,

Der Durchlauchtste Ernst Augustus tritt ja die
Regierung an.

(d) Den 26. August 1728. sind Ihre Hoch-Fürstliche Durchlaucht.
Herzog Wilhelm Ernst zu größtem Leidwesen DERO sämtl.
Unterthanen im 66sten Jahr DERO Alters Todes verblieben.

Erfreulicher August, weil Herzog Ernst August
In dir zu unsern Trost ans Regiment gekommen,
Was du zu größtem Schmerz an Wilhelm Ernst ge-
nommen,
Ist reichlich schon ersetzt. Drum ist das Land voll Lust,
Denn wer Gosen wünscht zu sehen,
Darff nun nur nach Weimar gehen,
Wo August die Purpur-Gast
Des gesammten Fürstenthums gleich als Atlas auffgefast.

Erwünschter Mont August, wir geben dir den Preis,
Denn du verheißest uns nun lauter goldne Zeiten,
Durch unsern Ernst August, dem wir den Wunsch
bereiten,
Weil sich die Brust für Lust fast nicht zu lassen weiß.
Auff ihr Sinnen! holde Blicke,
Wünschet dem Augustens Glücke,
Der Augustens Rahmen führt,
Wünschet, und hört nicht auff zu beten, bis ihr die Erfüllung
spührt.

Durchlauchtster Ernst August,
des Landes Ruhm und Lust!
Der Himmel müsse Sie mit so viel Regen laben,
Als Städte, Land, und Feld schon angewün-
schet haben,
Ihr Fürsten Leben sey ein stetiger August.

Wohlfahrt, Leben, Heil und Segen
Komme Ihnen stets entgegen,
Dero Fürstlich Wohlergehn
Wüsse biß zu späten Jahren immer unbeweglich
stehn.

Die Keiser Dero Stamms,
Hochtheurer Salomon!
Erfreue gleichfalls Gott mit hohen Wohl und
Segen,
Sie grünen wie ein Feld benezt von warmen
Regen,
Kein tödtendes Geschick brech etwas ab davon.
Wachst an Jahren wie an Ehren,
So wird Weimars Glück sich mehren,
Und die Raute nicht vergehn,
Biß wir Sonne Mond und Sterne vordem Him-
mel fallen sehn.





Des
August Monats besondere Fatalitäten
In der geheiligten Person

Des
Durchlaucht. Fürsten und Herrn
S E R A S
Ernst Augusts

Herzog zu Sachsen

h, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Land-
ens in Thüringen, Marggrafens zu Meissen, gefürsteten
afens zu Henneberg, Grafens zu der Marck und Ravensberg,
Herrn zum Ravensstein u. u.

Bey der im August Monat angetretenen

Landes = Regierung

Mit
Herzlichster Gratulation, und demüthigster Adpreccation
einer langwierigen

Zur
Ehre Gottes,
Wohlfahrt des Landes,
Freude aller Unterthanen
gedeylichen

Regierung

unterthänigst erwogen

von
Daniel Wenzeln. Bürgelensl,
SS. Th. C.

J E N A, druckt Christian Franciscus Buch, im Wapfenhause.

